

Zeitschrift:	Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires
Herausgeber:	Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Band:	143 (2001)
Heft:	11
Vorwort:	Editorial
Autor:	Arnold, Susi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



Im Frühjahr 01 habe ich als Vorstandsmitglied der GST das Ressort Bildung übernommen. Zu diesem Zeitpunkt waren das Programm für die Vets 2001 bereits im Druck und die Vorbereitungen in vollem Gange. Am 6. September war es dann soweit. Aus dem reichen Angebot an Veranstaltungen habe ich mein individuelles Programm

zusammengestellt. Ich habe viel Neues gelernt und Interessantes erfahren und möchte die Vets 2001 nicht missen. Auch den geselligen Teil in lockerer Atmosphäre habe ich sehr genossen.

In den letzten Wochen hat sich gezeigt, dass sich meine eigene Erfahrung nicht unbedingt mit den Meinungen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer deckt. Die Veranstaltung hat ein breites Echo gefunden, wobei neben positiven Äußerungen auch viel negative Kritik geübt wurde. Während mit dem Eingang der positiven Bemerkungen die Vets 2001 ad acta gelegt werden können, leiten die negativen Kritikpunkte die Planung der nächsten Vets ein. Weil diese in mein Ressort fällt, war es mir ein Anliegen, die Vets 2001 sorgfältig zu evaluieren. Das Echo der Vets 2001 gelangte über verschiedene Kanäle wie Internet, Fax oder Postweg direkt oder indirekt an die Geschäftsstelle der GST. Dort wurden die Meldungen gesammelt und gruppiert. Hinzu kamen die Aussagen von zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die telefonisch kontaktiert und interviewt wurden. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern bedanken, die sich die Mühe gemacht haben, ihre Gedanken zu formulieren. Wir waren außerordentlich froh über dieses Feedback, konnte es doch direkt als wichtigstes Planungsinstrument für die Vets 2002 genutzt werden. So kristallisierten sich bei der Analyse Kernpunkte der Kritik heraus, welche als Basis für den Anforderungskatalog an die Vets 2002 dienten. Dieser Anforderungskatalog umfasst 10 Punkte:

1. Die Vets 2002 stellen eine Plattform für alle Tierärzte dar und bieten damit die Möglichkeit für einen Informationsaustausch zwischen Vertretern verschiedener Fachbereiche.
2. Die GST als Dachverband übernimmt die Organisation der Vets 2002.
3. Die Vets 2002 dauern 2 Tage.
4. Das wissenschaftliche Programm als ausschliesslicher Beweggrund für die Teilnahme ist attraktiv und relevant.

5. Die beiden Fakultäten werden eng in das Programm eingebunden, so dass die Vets auch den Austausch zwischen Praxis und UNI ermöglichen.
6. Das Referatespektrum ist breit und bei Parallelveranstaltungen ist die Durchlässigkeit gesichert.
7. Standespolitik ist im Programm integriert, aber nicht prioritär gewichtet.
8. Die Vets 2002 sind gewinnbringend.
9. Die Industrie ist eng eingebunden.
10. Dem gesellschaftlichen Aspekt wird grosse Bedeutung beigemessen.

Aus diesen Anforderungen ergibt sich bei kaum vorhandenem Spielraum das Konzept für die Vets 2002:

- Die Vets 2002 finden statt und werden von der GST organisiert.
- Sie werden auf Donnerstag und Freitag beschränkt.
- Es werden 4 Programme organisiert: Kleintiere, Nutztiere, Pferde und Public Health. Dazu knüpft die Fachbereichsleiterin Bildung der GST den Kontakt zu den Fachkräften an der Fakultäten und erstellt unter Einbezug von Vertreterinnen und Vertretern der Fachsektionen die wissenschaftlichen Programme, die dann dem OK vorgelegt werden.
- Die Hauptprogramme laufen synchron und sind in ein vorgegebenes Zeitraster eingepasst. Von einer systematisch aufbauenden Vortragsfolge ist abzusehen, die Referate stellen in sich abgeschlossene Einheiten dar.
- Die Hauptprogramme werden unterbrochen von fachübergreifenden Plenarveranstaltungen, die z.B. für Referate von allgemeinem Interesse, standespolitische Anliegen, Diskussionforen etc. zur Verfügung stehen.
- Längere Kaffee- und Mittagspausen werden eingeplant.
- Die erfolgreiche Idee des Lokalkolorits wird auch an den Vets 2002 realisiert.

Damit sind die wichtigsten Eckpfeiler gesteckt und die Detailplanung hat bereits begonnen. Es ist für mich ein Vergnügen, gemeinsam mit der funktional integeren und motivierten Geschäftsstelle unseres Verbandes diese Aufgabe voranzutreiben.

Mit herzlichen Grüßen

Susi Arnold